



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

| | |
|--------------------------------------|--|
| Name: | Harborth, Lisa |
| E-Mail-Adresse: | |
| Fakultät/ Fach: | WISO, Master International Business and Sustainability |
| Jahr/Semester: | SoSe 2019 |
| Land: | Frankreich |
| (Partner)Hochschule/ Institution: | IAE Aix-Marseille Graduate School of Management |
| Dauer des Aufenthaltes: | Januar bis Mai 2019 |

Uni

Nach der Vergabe des Platzes durch die UHH hat es einige Zeit gedauert, bis ich von der IAE bzw. der Koordinatorin für Internationals, Robbe Bressot, kontaktiert wurde. Zunächst musste ich mich dann nochmal direkt bei der IAE bewerben, was allerdings eine reine Formalität ist, und konnte danach Prioritäten für die Wahl des Studiengangs angeben. Außerdem bekam ich die Möglichkeit ein Zimmer im Studierendenwohnheim zu reservieren. Dann wurden mir die genauen Semesterdaten (7.1.-31.5.) mitgeteilt. Alle anderen Informationen zu den einzelnen Kursen, den genauen Daten, Prüfungsterminen usw. habe ich erst bei der Einführungsveranstaltung der IAE am 7.1. bekommen. Dort haben wir dann ein Begrüßungspaket mit rudimentären Informationen, unsere Kursliste, Informationen zum Französischunterricht usw. bekommen.

Die IAE liegt in Puyricard, einem Ort 10km außerhalb von Aix. Der Bus (Nr. 11 oder 12) braucht circa 45 Minuten bis dort, fährt allerdings nur ein bis zwei Mal pro Stunde. Da ich mit dem Auto in Aix war, war ich zum Glück nicht darauf angewiesen und habe immer nur 15 Minuten zur Uni gebraucht.

Die Koordinatorin für Internationals, Robbe Bressot, ist ziemlich chaotisch und antwortet auch nur sehr sporadisch auf Emails. Kurze Emails mit einzelnen Fragen haben deutlich bessere Chancen überhaupt eine Antwort zu bekommen. Dafür spricht sie, im Gegensatz zu den restlichen Mitarbeitern an der IAE, sehr gutes Englisch. Seit Mai gibt es eine neue Mitarbeiterin, Jil Lemerle, die seitdem für die Austauschstudierenden zuständig ist. Sie schien sehr kompetent, engagiert und zuverlässig, es könnte also gut sein, dass es einige Verbesserungen in der Organisation gibt.

Sowohl Niveau als auch Arbeitsaufwand der Uni sind sehr gering. Jeder Kurs gibt 3 ECTS Punkte, allerdings beträgt der Arbeitsaufwand für jeden Kurs nur 24 Stunden. In der Regel gibt es keine schriftlichen Prüfungen, sondern nur Präsentationen, die aber auch meist

während der Unterrichtszeit vorbereitet werden. Viele Kurse sind sehr praxisorientiert, wissenschaftliches Arbeiten findet gar nicht statt. Auch wenn das Semester offiziell vom 7.1. bis 31.5. geht, weichen die realen Termine davon ab. Im Sommersemester sind die meisten Studierenden in Alternance, d.h. sie haben zwei Monate Uni und machen dann Praktika in Unternehmen, weswegen die Uni meist recht ausgestorben ist. Die Zeit nach den regulären Kursen des Studiengangs werden mit Electives gefüllt, die als Blockseminare jeweils circa eine Woche pro Monat stattfinden. Für mich hieß das, dass ich ab Ende Februar sehr viel freie Zeit hatte.

Der Französischkurs, den die Uni angeboten hat, war leider eher schlecht und vor allem im Niveau sehr gemischt. Das lag aber vor allem daran, dass wir im Sommersemester nur zehn Austauschstudierende mit sehr unterschiedlichem Niveau waren, es aber nur ein Kurs angeboten wurde. Wir haben vor allem Sprechen geübt, einige kleine Präsentationen gehalten, aber keine Grammatik oder Vokabeln geübt. Wer einen intensiveren Französischkurs machen möchte, sollte sich vorab auf der allgemeinen Seite der Uni Aix-Marseille informieren, dort gibt es diverse Angebote für Französisch als Fremdsprache.

Grundsätzlich gilt bei allen Kursen Anwesenheitspflicht, die auch kontrolliert wird. Allerdings wird ein Fehlen bei Austauschstudierenden nicht so eng gesehen, wenn man sich entschuldigt hat.

Wohnung

Untergebracht war ich im Wohnheim Estelan, das von der Crous, dem französischen Studierendenwerk, verwaltet wird. Die Miete kostet 255,- €, was für Aix sehr günstig ist, da WG-Zimmer im Stadtzentrum 500,- bis 600,- € warm kosten. Allerdings muss man das Wohnheim für die gesamten sechs Monate mieten, theoretisch kann man also auch noch den Juni in Aix verbringen. Das Haus ist renoviert und relativ modern ausgestattet. Von dort sind es zu Fuß fünf Minuten zum Busbahnhof und circa 15 Minuten zur Altstadt. Die Zimmer sind klein (9m²), haben ein eigenes Badezimmer und sind mit den nötigsten Möbeln (Bett, Schreibtisch, Kühlschrank, Regale, Schrank) ausgestattet. Das Bad erinnert ein bisschen an eine Schiffskajüte, aber man gewöhnt sich dran. Pro Stockwerk gibt es zwei Küchen, die unter der Woche täglich geputzt werden und meist recht sauber waren. Außerdem gibt es Waschmaschine und Trockner (insg. 3,- € pro Ladung), einen Fitnessraum, Aufenthaltsräume und Gruppenarbeitsräume. Da alle anderen Austauschstudierenden an der IAE auch dort untergebracht waren, gab es eigentlich immer jemanden, mit dem man kochen, quatschen, oder einen Film schauen konnte. So ließen sich die doch sehr gewöhnungsbedürftigen 9qm recht gut aushalten und auch eine lieblos eingerichtete Küche wird so gemütlich.

Die Rezeption ist 24h geöffnet, so dass man immer ankommen kann, auch wenn die Info nirgends zu finden ist. Vom Flughafen Marseille sind es ca. 40 Minuten, vom TGV-Bahnhof ca. 20 Minuten mit dem Bus zum Gare Routière, und von dort ist man in fünf Minuten zu Fuß im Wohnheim. Obwohl einem vor Ankunft gesagt wird, dass man die Schlüssel erst nach Erhalt aller nötigen Unterlagen bekommt (eine Liste bekommt man vor Anreise), stimmt das nicht ganz. Für die Reservierung des Zimmers muss man die Miete für den Januar bezahlen und bei Anreise dann die Kaution iHv 250,-€, die man nach Abreise zurückbekommt. Alle

anderen Unterlagen kann man innerhalb von einem Monat nachreichen. Der einzige große Nachteil des Wohnheims ist, dass die Zimmer, abgesehen von den Möbeln komplett leer sind. Sprich, man muss wirklich alles (auch Kissen, Decke, Töpfe, Teller, Kleiderbügel etc.) mitbringen oder einen Ausflug zu Ikea machen.

Direkt hinter dem Wohnheim gibt es einen großen Supermarkt und einen montags, mittwochs, freitags und sonntags einen Wochenmarkt, auf dem man sehr günstig Obst und Gemüse kaufen kann. Lebensmittel im Supermarkt sind etwas teurer als in Hamburg, die Preise auf dem Markt sind dafür sehr günstig.

Auch wichtig zu wissen ist, dass man als immatrikulierter Student in Frankreich wohngeldberechtigt ist. Dafür muss man einen (nicht ganz unkomplizierten, und vor allem auf nur Französisch verfügbaren) Antrag bei der CAF auf Wohngeld stellen. Im Internet gibt es aber etwas veraltete Erklärungen auf Englisch. Wichtig ist, dass dieser erst ab dem Monat nach Antragsstellung zählt; sprich, wenn man im CAF Januar beantragt, bekommt man es ab Februar. In der Regel werden so ca. 30% der Mietkosten gedeckt. Für den Antrag muss man leider ein französisches Bankkonto eröffnen, das Geld wird dann aber idR an die Crous überwiesen, die es dann an einen selbst überweist. Insgesamt ein etwas langwieriger Prozess, der sich finanziell aber durchaus lohnt.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Aix selber ist eine kleine, süße Stadt mit einer hübschen Altstadt, vielen Restaurants und Bars, teuren Geschäften, einigen guten Museen, einem großen Theater und mehreren Parks. Da ca. 40.000 Studierende in der Stadt sind, ist das Nachtleben recht aktiv und es gibt viele belebte Bars. Ansonsten ist das Leben recht entspannt, mit viel Zeit und Raum für Kaffee und Sonne im Park oder auf einem der vielen Plätze in der Altstadt.

Bis nach Marseille sind es ca. 30 Minuten mit dem Bus (Nr. 50, kostet für unter 26-jährigen 2,- € für 24h). Die Stadt ist sehr vielfältig, hat einen schönen alten Hafen, alternative Viertel wie den Cours Julien, einen Aussichtspunkt bei der Kirche Notre Dame de la Gare, viele Museen, günstige Restaurants, und auch einen Stadtstrand.

Einer der schönsten Orte in der Umgebung (und auch sonst so) sind die Calanques vor Marseille. In einem Nationalpark ziehen sich hier entlang der Küste lauter kleine Buchten mit glasklarem, türkis-blauem Wasser vor einem spektakulären Panorama aus steilen Felswänden. Die Gegend ist berühmt für Klettertouren, Wanderwegen und viele Buchten zum Baden. Sehr schön und auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist die Calanques de Sugiton. Ab dem Gare Routière in Marseille erreicht man die Haltestelle PN Calanques Luminy mit Metro und Bus und von dort läuft man circa 45 Minuten bis zur Bucht. Die anderen Calanques sind auch sehr sehenswert, Google hilft hier weiter!

Weitere Highlights in der Umgebung von Aix sind Montagne Sainte Victoire für Wanderbegeisterte, die Camargue mit Flamingos und Wildpferden, die Ile Porquerolles vor Toulon mit karibikartigem Sandstrand und türkisem, glasklarem Wasser, der Gorges du Verdon als einer der spektakulärsten Schlucht Europas, Städte wie Lyon (ca. 2h mit Zug oder Bus), Avignon (ca. 1h), Montpellier (ca. 2h), Arles (ca. 1h) und viele kleine Dörfer mit

provenzalischen Märkten, Weinbergen in der Umgebung und Lavendelfeldern. Langweilig wird es nicht!

Zusammenfassung

Aix ist eine wunderbare Stadt, in der man viel Zeit mit gutem Kaffee, Wein und Essen, guten Gesprächen mit Menschen aus aller Welt und Ausflügen in die traumhaft schöne Umgebung verbringen kann. Hohe akademische Ansprüche sollte man jedoch eher nicht haben.